

01.12.2025



«Ja ich will ...» - mit der Unterschiedlichkeit umgehen

ZUSAMMENFASSUNG

- Gott hat Mann und Frau unterschiedlich geschaffen – und doch füreinander bestimmt (1. Mose 2,18: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht“). Gottes Vorstellung von Ehe ist nicht, dass zwei identische Menschen zusammenleben, sondern dass sie sich gegenseitig bereichern.
- Ehe ist wie ein Tanz: manchmal harmonisch, manchmal kommt man aus dem Takt, manchmal tritt man sich gegenseitig auf die Füße– aber es immer eine Sache, die man gemeinsam macht.
- Wo einer schwach ist, ist der andere stark.
- Unterschiedliche Sichtweisen führen zu besseren Entscheidungen.
- Unterschiedlichkeit sorgt für Geschichten, über die man später lachen kann.
- Unterschiedlichkeit bedeutet, dass man lernen muss Kompromisse einzugehen.
- Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

VERTIEFUNGS – FRAGEN

1. Welche Unterschiede zwischen euch sorgen für **Lachen** in eurer Beziehung? Einigt euch mit eurem Partner auf mindestens 2 Beispiele.

2. Was ist eure **größte Unterschiedlichkeit** und was ist eure **stärkste Gemeinsamkeit**?

3. Sagt eurem Partner für welche seiner **Begabungen ihr dankbar** seid, weil diese euren eigenen Mangel ausfüllen.

4. Wenn Ihr morgen beide plötzlich in **allem** identisch wäret – gleiche Hobbys, gleiche Vorlieben, gleiche Meinung, gleiches Temperament, gleiche Macken – wie wäre das? Was würde dir fehlen?

5. Gibt es Bereiche, bei denen ihr auch eine **Willensentscheidung** treffen wollt?

- Zum Beispiel:
- nicht nachtragend sein,
 - vergebungsbereit sein,
 - immer wieder aufeinander zugehen,
 - Unterschiedlichkeit als großes Geschenk erkennen und feiern